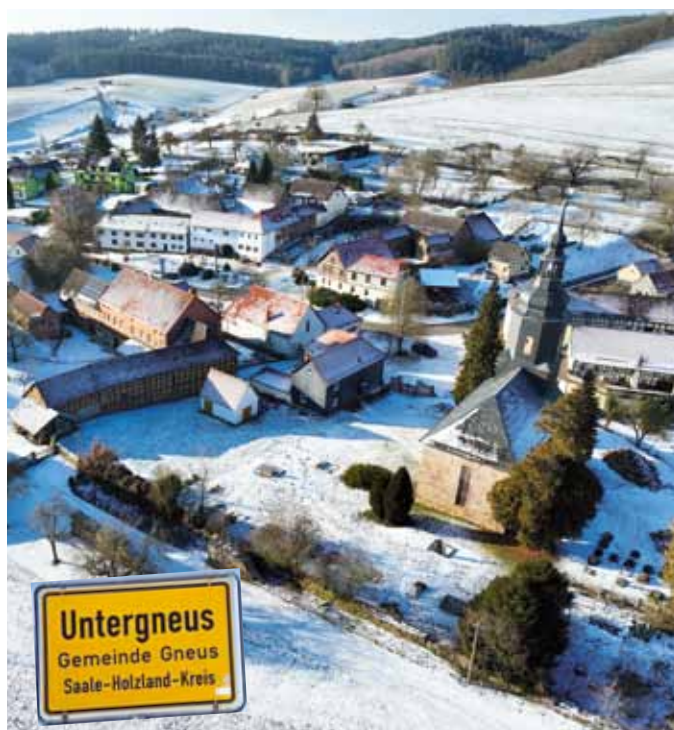


Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus, Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra, Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück, Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde, Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Waltersdorf, Weißbach

Der DORF KURIER

In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Gneus



Fotos: Veit Höntsch

Inhalt

• Die Verwaltungsgemeinschaft	2	• Aus den Mitgliedsgemeinden	10 – 16
• Sprechzeiten der Ämter	2	• Mitgliedsgemeinden vorgestellt	16 – 22
• Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes SHK	2	• Werbung	23
• Verwaltung transparent	3	• Die freche Kamera	24
• Mitteilungen	3 – 7	• Impressum	24
• Veranstaltungen	8 – 9		

Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender	Dr. h.c. (NUACA) Albert H. Weiler ☎ (03 64 28) 6 48 11	Raum 01
Hauptamt	Frau Hartmann, Frau Grund-Schubert (03 64 28) 6 48 12	Raum 03
Allgemeine Verwaltung	Frau Schmeißer (03 64 28) 6 48 0	Raum 02
Ordnungsamt	Herr Kunze (03 64 28) 6 48 23	Raum 20
Einwohnermeldeamt	Frau Lehneck (03 64 28) 6 48 19	Raum 14

Das Einwohnermeldeamt arbeitet weiterhin mit Terminvergabe. Dies hat sich in der Vergangenheit bewährt.

Lange Wartezeiten werden vermieden und der Bürger wird im Vorfeld über benötigte Unterlagen informiert.

Die Terminvergabe sollte vorzugsweise Mo. Di. Do. Fr. in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr erfolgen.

Friedhofsamt	Frau Bauchspieß (03 64 28) 6 48 25	Raum 10
Steueramt	Frau Herold (03 64 28) 6 48 20	Raum 10
Bauamt	Herr Feix, (03 64 28) 6 48 17	Raum 20
	Herr Kopp (03 64 28) 6 48 16	Raum 20
Kasse	Frau Wötzel, Frau Pütz (03 64 28) 6 48 15	Raum 15
Kämmerei	Frau Martin, Frau von der Wehd (03 64 28) 6 48 14	Raum 16

Polizeidirektion Stadtroda (03 64 28) 6 40

Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

Internet: www.huegelland-taeler.de



Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft	Schiedsstelle
Mo 9.00 – 12.00 Uhr	in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Di 9.00 – 12.00 Uhr	Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte
13.00 – 15.00 Uhr	telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,
Mi geschlossen	Tel. (03 64 26) 2 24 00
Do 9.00 – 12.00 Uhr	
13.00 – 18.00 Uhr	
Fr 9.00 – 12.00 Uhr	

Die einzelnen Ämter der VG sind nur während der tatsächlichen Sprechzeiten telefonisch erreichbar.

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag 8.30 – 12.00 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	Freitag 8.30 – 12.00 Uhr	

Abweichende Sprechzeiten

Bauordnungsamt

Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr

Jugendamt/ Sozialamt

Montag	nach vorheriger Vereinbarung
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Freitag	nach vorheriger Vereinbarung

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

Öffnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG

Geschäftsstelle Stadtroda

Montag 8.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
-------------------------	--

Geschäftsstelle Hermsdorf Brückencenter

Dienstag 8.30 – 12.30 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr	Mittwoch 8.30 – 12.30 Uhr	Freitag 8.30 – 13.30 Uhr
--	---------------------------	--------------------------

Öffnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Brehms Welt, Renthendorf

☎ (03 64 26) 2 22 33

Dienstag – Freitag: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Montag geschlossen
Samstag – Sonntag: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr	An Feiertagen ist das Museum zu den regulären Zeiten geöffnet.
Anfragen für Gruppenführungen werden unter 036426 22233 oder info@brehms-welt.de entgegengenommen.	

Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

Verwaltung transparent



Neujahrsgrüße und Dank zum Jahresbeginn

Zu Beginn dieses Artikels möchte sich, Dr. Albert Weiler, persönlich mit ein paar Worten an die Bürgerinnen und Bürger unserer Verwaltungsgemeinschaft wenden: „Trotz meiner erneuten Erkrankung bin ich ganz guter Dinge und zuversichtlich. Mein Ziel ist es, schnellstmöglich wieder vollständig einsatzfähig zu sein. An dieser Stelle wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und gesegnetes neues Jahr 2026.“

Das Jahr 2025 liegt hinter uns und war erneut ein herausforderndes Jahr für die Gemeinden unserer Verwaltungsgemeinschaft. Wie in den vergangenen Jahren standen wir vor großen finanziellen Aufgaben, insbesondere durch nicht ausgeglichene Haushalte. Besonders stark betroffen war die Gemeinde Tröbnitz, die durch den notwendigen Brückenneubau erhebliche finanzielle Belastungen zu tragen hatte. Ein tiefer Einschnitt für unsere gesamte Verwaltungsgemeinschaft war der plötzliche und unerwartete Tod des langjährigen und sehr geschätzten Bürgermeisters von Tröbnitz, Wolfgang Fiedler. Sein Tod hat uns alle zutiefst erschüttert. Umso bewegend war die große Anteilnahme aus der Bevölkerung bei der Trauerfeier, die eindrucksvoll gezeigt hat, welch großes Ansehen er genoss.

Mit großer Bestürzung wurde zudem die erneute Krebserkrankung unseres Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzenden Dr. Albert Weiler aufgenommen. Die Übernahme der Vertretung während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit war für mich eine Selbstverständlichkeit. Unsere Gedanken sind bei ihm, und wir drücken fest die Daumen für eine baldige und vollständige Genesung.

Zum Jahreswechsel möchten wir uns zugleich herzlich bedanken. Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Verwaltungsgemeinschaft für ihr Vertrauen, ihre Geduld und ihre Unterstützung. Ebenso danken wir den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden für die konstruktive, sachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsgemeinschaft. Mit großem Engagement, hoher Fachkompetenz und Verantwortungsbewusstsein haben sie auch unter schwierigen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen zuverlässig ihre Arbeit geleistet. Ihr Einsatz bildet das Rückgrat unserer kommunalen Arbeit. Für das neue Jahr 2026 wünschen wir uns bessere finanzielle Voraussetzungen für unsere Gemeinden, eine schrittweise Rückkehr zu ausgeglichenen Haushalten, die baldige Genesung unseres Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzenden sowie vor allem Gesundheit, Zuversicht und Zusammenhalt für alle Bürgerinnen und Bürger.

Ihr
Stefan Hücker, stellv. Gemeinschaftsvorsitzender

Mitteilungen

Bekanntmachung der Meldebehörde

Kontrollieren Sie Ihre Personaldokumente auf den Ablauf der Gültigkeit!

Bitte kommen Sie vor Ablauf der Gültigkeit (ca. 4 Wochen) zur Neubeantragung.

Das Überschreiten der Gültigkeit kann mit einem Verwarnungsgeld bzw. mit einem Bußgeld geahndet werden.

Es gibt neue Regelungen zur Gültigkeit von Dokumenten: Personalausweise und Reisepässe haben ab dem 24. Lebensjahr eine Gültigkeit von zehn Jahren, davor eine Gül-

tigkeitsdauer von sechs Jahren.

Im Bereich Personalausweis gibt es eine Veränderung zum Preis. Für Personen ab dem 24. Lebensjahr kostet der Ausweis seit 01.01.2021 37,00 €, für Personen unter 24 Jahren 22,80 €.

Reisepässe mit einer Gültigkeit von zehn Jahren kosten 70,00 €, mit einer Gültigkeit von sechs Jahren 37,50 €.

Die Ausstellungszeit für Ausweise und Reisepässe beträgt zirka drei Wochen.

Achtung Neuregelung!

Die Erstellung von Passbildern ab dem 01.05.2025 nur noch vor Ort.

Von Bürgerinnen und Bürgern mitgebrachte Papier-Passbilder werden nicht mehr akzeptiert. Biometrische Lichtbilder müssen digital vorliegen! Es kann gewählt werden, ob Sie Ihr Lichtbild bei einem Fotodienstleister oder in der Behörde anfertigen lassen möchten. Für das Anfertigen in der Behörde fällt eine Service-Gebühr in Höhe von 6,- € (einmalig pro Lichtbild) an.

Das Anfertigen eines Lichtbildes bei einem Fotodienstleister erfordert das digitale Aufnehmen sowie die Übermittlung über einen zertifizierten Cloud-Service an die zuständige Behörde. Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie:

Bei der Beantragung von Dokumenten ist das persönliche Erscheinen erforderlich, bei der Abholung ist die Vertretung durch eine bevollmächtigte Person möglich. Es ist ratsam, sich gleich bei der Beantragung eine Vollmacht zur Abholung ausstellen zu lassen.

Bei der Beantragung sind unbedingt mitzubringen:

Geburts- oder Eheurkunde, vorhandene Dokumente und die entsprechenden Gebühren für das zu beantragende Dokument.

Persönliches Erscheinen ist notwendig!

Bei Anfragen stehen wir Ihnen unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: (03 64 28) 6 48 19

Öffnungszeiten: nur mit vorheriger Terminabsprache

!!! Wichtige Informationen aus dem Einwohnermeldeamt !!!

Warum gibt es ab 1. Januar 2024 keine Kinderreisepässe mehr?

Kinder jeden Alters benötigen auf Reisen ein eigenes Ausweisdokument. Ein Personalausweis genügt für Reisen innerhalb der Europäischen Union, Norwegen, Island, die Schweiz und Liechtenstein sowie für Reisen in die Türkei. Auskunft über das jeweils benötigte Reisedokument geben die Reise- und Sicherheitshinweise auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes.

Für Reisen außerhalb der EU ist für das Kind in der Regel ein mehrere Jahre gültiger Reisepass erforderlich.

Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre gültig. Alle deutschen Reisepässe mit dem ICAO-Symbol auf der Vorderseite des Einbandes sind weltweit verwendbar.

Für den Antrag auf einen Reisepass oder Personalausweis für das Kind benötigen Sie ein biometrisches Passbild. Für Kinder unter zehn Jahren gelten dabei weniger strengere Vorgaben als für Erwachsene. Nähere Informationen darüber finden Sie in der **Passbild-Schablone für Kinder**.

Wenn das Kind sechs Jahre oder älter ist, werden seine Fingerabdrücke erfasst und ausschließlich im Chip des Ausweisdokuments gespeichert. Die Fingerabdrücke werden danach in der Behörde sowie beim Passhersteller wieder gelöscht.

Quelle: <https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-artikel.html>

Mitteilungen des Steueramtes

Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die **Grundsteuern des 1. Quartals 2026 zum 15.02.2026 und für das**

2. Quartal 2026 zum 15.05. fällig werden. Bei Grundsteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben.

Des Weiteren möchte das Steueramt darauf hinweisen, dass die Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich ist, was den Vorteil hat, dass Sie keine Fälligkeit verpassen können.

Wir bitten alle Steuerpflichtigen, die nach § 42 Grundsteuergesetz in der Grundsteuer B-Ersatzbemessung veranlagt sind, jegliche Änderungen der für die Grundsteuer relevanten Verhältnisse anzuzeigen. Veränderungen sind z.B.: Schaffung zusätzlichen Wohnraumes, Schaffung von gewerblich genutzten Räumen, Schaffung von Pkw-Abstellplätzen sowie Ausstattung mit Sammelheizung.

Nach § 44 Grundsteuergesetz besteht hierbei für den Steuerpflichtigen Mitteilungspflicht.

**„Offenlegung Bachverrohrung Meusebach, 2. Bauabschnitt“**

Während im Jahr 2024 fördermittelbedingt lediglich ein erster Abschnitt der innerörtlichen Bachverrohrung in Dorfmitte offengelegt werden konnte, musste durch die Bauverwaltung der VG Hügelland-Täler im selben Jahr noch ein weiterer Dorferneuerungsantrag gestellt werden. Glücklicherweise folgte erneut ein positiver Bescheid. Wir berichteten in der Dorfkurier-Ausgabe 4/24 davon.

Ziel des Projektes war es, die verrohrten Bachbereiche in Dorflage weitestgehend zu öffnen und mit der Verwendung von Stahlbeton-Fertigteilen in U-Form den Entwässerungsquerschnitt des Meusebaches erheblich zu vergrößern. Gleichzeitig wurde durch die Angleichung des Sohlgefälles die Fließgeschwindigkeit so vereinheitlicht, dass Absetzungserscheinungen größtmöglich vermieden werden.

Und so konnte die Gemeinde Meusebach dieses für diese kleine Gemeinde enorme Projekt im Jahr 2025 weiterführen und erfolgreich abschließen. Auch der zweite Bauabschnitt war durch das Bauen direkt an den anschließenden Gebäuden, nunmehr im unteren Ortsbereich, ziemlich anspruchsvoll. Dennoch meisterte die Baufirma TS-Bau aus Jena in ausgezeichneter Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Dr. Prüfer erneut die gestellten Anforderungen zur besten Zufriedenheit der



Gemeinde und des Bauamtes der VG. Mit der Gesamtmaßnahme konnte die in der Vergangenheit in Ortslage immer wieder auftretende Hochwassergefahr deutlich reduziert werden und wir hoffen nun alle gemeinsam das Beste für die Zukunft der Gemeinde Meusebach, insbesondere im Sinne ausbleibender Hochwasser-Situationen.

Bauamt VG

„1. Bauabschnitt Stützwand Bremsnitz“



Bereits in der Dorfkurier-Ausgabe 4/24 berichteten wir von der Erneuerung der desolaten Stützwand am Bremsnitz-Bach in Ortslage unserer Gemeinde Bremsnitz. Dank der konsequenten und fachlich kompetenten Zusammenarbeit zwischen dem Planungsbüro Frölich und der Baufirma MTT Hoch- & Tiefbau und dem Ingenieurbüro Frölich konnte die Baumaßnahme im Wesentlichen noch 2024 abgeschlossen werden. Im März 2025 erfolgte bei frostfreiem Wetter dann die Komplettierung durch den Einbau des Schutzgeländers. Somit werden nun mit der neuen Stützwand die Bürger der Gemeinde für die Einschränkungen während der Bauzeit angemessen entschädigt.

Bauamt VG

„Wegebau in Ortslage Oberbodnitz“

Schon im Jahr 2023 sollten die Zufahrten von insgesamt fünf Gehöften im historischen Ortskern unserer Gemeinde Oberbodnitz erneuert werden, da der Granitpflaster-Weg von starken Spurrillen gekennzeichnet war und in Teilbereichen das Pflaster bereits ausbrach. In Abstimmung mit dem Bauamt der VG Hügelland-Täler entschied sich die Gemeinde wegen der Lage im Umfeld der denkmalgeschützten Kirche für eine erneute Granitpflaster-Ausführung in Korbbogenform. Nach erfolgter Konkretisierung der Aufgabenstellung wurden vom Bauamt die Plandarstellungen und Verdingungsunterlagen zur Ausschreibung der Bauleistungen angefertigt. Aus dem Bieterwettbewerb ging im September 2024 die Baufirma MTT Hoch- & Tiefbau aus Münchenbernsdorf als Bestbieter hervor. Mit Blick auf den nahenden Winter entschloss sich die Gemeinde zur baulichen Umsetzung im folgenden Frühjahr. Im April 2025 begonnen, konnte die Baumaßnahme bereits Ende Juni 2025 abgeschlossen werden. Während der Bauarbeiten mussten in Absprache mit dem ZWA Holzland einzelne Leitungsbereiche der Abwasserleitungen repariert werden. Das wurde auf kurzem Weg kostentechnisch vom Zweckverband getragen. Zudem fanden örtlich Maßnahmen zur Baugrundverbesserung statt, um die Standsicherheit der neuen Verkehrsflächen sicherzustellen. Dies gelang in sehr guter Zusammenarbeit zwischen dem Bauamt der VG und dem Baubetrieb MTT. In Teilberei-



chen erfolgte die Wegflächen-Erneuerung auf Privatgrund und konnte durch die unkomplizierte Kostenübernahme von den jeweiligen Eigentümern in einem Zuge umgesetzt werden. Somit liegt nun ein einheitliches Erscheinungsbild im Ortskern von Oberbodnitz vor und erhöht die Attraktivität der Gemeinde.

Bauamt VG

„Löschwasser-Zisterne Brehm-Haus Renthendorf“

Bereits im Baugenehmigungsverfahren für den Neubau des Nebengebäudes am gemeindeeigenen Brehm-Haus in Renthendorf wurde eine Löschwasser-Zisterne thematisiert. Auch eine festgelegte Fördersumme wurde vom Fördermittelgeber Thüringer Staatskanzlei, Abteilung Kunst & Kultur in Aussicht gestellt. Erste planerische Darstellungen der Zisterne auf dem Areal des gegenüberliegenden Dorfgemeinschaftshauses reichen bis in das Jahr 2022 zurück. Nach Einholung der Leitungsauskünfte erfolgten durch das Bauamt der VG erste Kostenschätzungen. Allerdings lagen die zu erwartenden Kosten für Planung und Bau aus Erfahrungswerten von bereits umgesetzten Maßnahmen deutlich über den zur Verfügung stehenden Fördermitteln. Dadurch entstand eine Patt-Situation, die vorläufig zum Stillstand der weiteren Planung führte.

Um die Fördermittel nicht verfallen zu lassen, und die Auflagen der Baubehörde zu erfüllen, musste das Projekt jedoch weiter vorangetrieben werden. Somit erstellte das Bauamt der VG im März 2025 Entwürfe mit optimierter Konstruktion und Ausführung, um die Baukosten maximal zu reduzieren. Unmittelbar darauf wurden die erforderlichen Leistungen ebenfalls kostenoptimierend in drei Losen vom Bauamt ausgeschrieben.



Neben den eigentlichen Tiefbauleistungen wurde die Herstellung und Lieferung der Löschwassertanks und der Krandienst separat ausgeschrieben. Erfreulicherweise lagen die eingehen-



den Angebote im Bereich der aktuellen Kostenschätzung des Bauamtes und ermöglichten somit die Vergabe der Leistungen Ende April 2025. Wegen der erforderlichen Straßensperrung zum Zeitpunkt der Lieferung der beiden Löschwassertanks wurde die bauliche Umsetzung in die Ferienzeit verlegt und zusätzlich mit einer örtlichen Festivität harmonisiert. Während der ab Juli 2025 erfolgenden Bauausführung funktionierte die Abstimmung zwischen den beteiligten Firmen und der Bauverwaltung der VG Hügelland-Täler hervorragend. Auch der Einbau der Tanks im Zusammenspiel mit dem Krandienst am 22. Juli 2025 klappte prima. Und so konnte das Vorhaben bis Ende August 2025 erfolgreich und zur Zufriedenheit der Gemeinde Renthendorf fertiggestellt werden.

Bauamt VG

„Ersatzneubau Brücke Lehmbergtal Tröbnitz“

Im Dorfkurier 4/24 hatten wir bereits über die Baufälligkeit der alten Lehmbergtal-Brücke in Tröbnitz und das Erfordernis eines Ersatzneubaus berichtet. Nach etwas mehr als einem Jahr ist das neue Brückenbauwerk nunmehr fertiggestellt. Bis zum Frühjahr 2026 werden noch abschließende Restarbeiten erfolgen und die Behelfsumfahrt wird zurückgebaut. Doch nun soll über den teilweise recht beschwerlichen Weg zur neuen Brücke berichtet werden.

Der Baubeginn erfolgte am 28. August 2024. Bereits bei den Rückbauarbeiten traten einige unvorhersehbare Probleme auf. So erwies sich die Widerlagerung des bestehenden Mediendükers (Unterquerung der Roda im Bau Feld durch Fernwasser- und ZWA-Leitungen sowie Elektro- und Telekommunikationskabel) als massiv überdimensioniert. Im alten Brückenkörper wurde später Asbest vorgefunden und musste separat entsorgt werden. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni 2025 ließ ein Starkregenereignis den Rothehofbach und die Roda gleichzeitig stark anschwellen. Dabei wurde auch Treibholz aus mehreren Biberdämmen flussaufwärts der Baustelle angespült. Dieses blockierte in der Nacht zunehmend die Rohrdurchlässe der Behelfsumfahrung, wodurch es dort zu Ausspülungen kam, die schließlich zum Bruch der Asphalt-Überfahrt führten. Obwohl die gesamte Baustellenausführung für ein zweijähriges Hochwasser konzipiert war, konnte sie diese Ausnahmesituation dann doch nicht bewältigen. Binnen der nächsten zwei Tage reparierte die Baufirma die Behelfsüberfahrt, um die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebiet unverzüglich wiederherzustellen. In Summe führten die in der Bauzeit aufgetretenen Probleme zu Mehrkosten im hohen fünfstelligen Bereich. Während der anschließende Neubau keine weiteren bösen Überraschungen bereit hielt, kämpfte die Gemeinde Tröbnitz zwischenzeitlich mit unvorhersehbaren Finanzierungsengpässen, die aus einbrechenden Gewerbesteuerereinnahmen resultierten. Dies bremste dann natürlich auch die Bauausführung ab. In enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der Gemeindeverwaltung konnte die weitere



Finanzierung der Baumaßnahme sichergestellt werden. Dabei brachte sich auch der leider zwischenzeitlich verstorbene Bürgermeister Wolfgang Fiedler intensiv ein. Die Gesamtbaukosten der neuen Brücke werden nunmehr auf 1,2 Mio. Euro beziffert. Am 19. Dezember 2025 konnte die neue Brücke dem Verkehr übergeben werden. Dies ist im Wesentlichen, der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen dem Planungsbüro Kleb und der Baufirma Streicher zu verdanken. Auch die Bereitwilligkeit einzelner benachbarter Grundstückseigentümer, Flächen temporär und teilweise auch dauerhaft der Gemeinde zur Verfügung zu stellen, haben die Bauausführung wesentlich unterstützt. Nicht zuletzt möchten wir das Verständnis der anliegenden Gewerbetreibenden und Anwohner für die Baumaßnahme lobend erwähnen.

Bauamt VG

Bekanntmachung von Vermessungsarbeiten am Wehr in Tröbnitz

Der Gewässerunterhaltungsverband Untere Saale/Roda plant Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung an der Roda u.a. in der Gemarkung Tröbnitz zur Umsetzung europa-, bundes- sowie landesrechtlicher Vorgaben. Das Projekt umfasst u.a. die Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit am Wehr Tröbnitz. Die Ingenieurgesellschaft für Wasserwirtschaft mbH aus Arnstadt wurde dafür vom Gewässerunterhaltungsverband mit

Planungsleistungen beauftragt. Im Februar 2026 führt das Unternehmen Vermessungsarbeiten aus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Unternehmens sind auf Grundlage des § 68 Thüringer Wassergesetz berechtigt, im Plangebiet Gewässerflurstücke sowie angrenzende Flurstücke zu betreten und vorübergehend zu benutzen. Ansprechpartner für ev. Rückfragen beim Gewässerunterhaltungsverband ist Herr Tim Hofmann (Tel.: 03641/ 6361 106).

Energie.Zukunft.Jetzt. – Ihre Bürgersprechstunde rund um erneuerbare Energien und Klimaschutz

Liebe Leserinnen und Leser,

Veränderung beginnt bei uns allen – zu Hause, im Alltag, in unseren Orten. Doch wo fängt man an? Welche Fördermittel gibt es? Wie kann ich meinen Energieverbrauch senken und aktiv zum Klimaschutz beitragen?

Das Beratungsangebot der RAG Saale-Holzland e.V. für Sie:

Wir unterstützen Bürgerinnen und Bürger mit unabhängiger und kostenfreier Beratung rund um:

- Erneuerbare Energien: Solarenergie, Wärmepumpen, Biomasse & Co. – welche Technik passt zu Ihnen?
- Klimaschutz im Alltag: Tipps für nachhaltiges Verhalten und klimafreundliche Entscheidungen
- Fördermöglichkeiten: Wir helfen beim Finden und Beantragen von staatlichen und regionalen Zuschüssen
- Energieeinsparung: Von Dämmung bis Stromsparen – wie Sie Ihr Zuhause effizienter machen

Kommen Sie ins Gespräch!

Besuchen Sie uns bei einer unserer Bürgersprechstunden im Saale-Holzland oder buchen Sie einen persönlichen Beratungstermin. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen – neutral, individuell und praxisnah.

Nächster Termin:

Bürgersprechstunde „Energie und Klimaschutz“

Wann: **Donnerstag, 26.02.2026, 15:00 – 18:00 Uhr**

Wo: Rathaus Stadtroda (Bürgersaal)

Straße des Friedens 17, 07646 Stadtroda

Kontakt & Informationen:

Terminbuchung:

RAG Saale-Holzland e.V.

Thomas Winkelmann

th.winkelmann@rag-sh.de

Anna Gompelmann

a.gompelmann@rag-sh.de

☎ 036693 2309-44

www.rag-sh.de



Herzliche Grüße

Ihr Team der RAG Saale-Holzland e.V.

Die Bürgersprechstunden finden im Rahmen des LEADER-Projektes „Veränderung jetzt! – Beratungs- und Kümmerer-Team für erneuerbare Energien und Klimaschutz“ der RAG Saale-Holzland e.V. statt.



Kofinanziert von der Europäischen Union

Nachruf

Die Gemeinde Tröbnitz und die Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler trauert um

Herrn Wolfgang Fiedler

Bürgermeister, Landtagsabgeordneter a.D.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Bürgermeister und Unterstützer Wolfgang Fiedler, der bis zuletzt unermüdlich für seine Heimatgemeinde und -region im Einsatz war.

Seit mehr als drei Jahrzehnten prägte Wolfgang Fiedler das Bild von Tröbnitz wie kaum ein anderer. Seine fortwährende Einsatzbereitschaft als Bürgermeister und stellvertretender VG-Vorsitzender a.D. sowie sein unermüdliches Engagement bei unzähligen Projekten, die unseren Ort und unsere Region nachhaltig positiv veränderten.

Unter seiner Verantwortung entstanden oft gemeinsam mit Vereinen die Festhalle, der Spielplatz, neue Straßen wurden gebaut, die Erhaltung des Kindergartens, die Stärkung der Feuerwehren sowie wichtige Brückenbauten.

Er stellte sich selbst stets hinten an und nahm Kritik in Kauf, wenn es dem Wohl der Gemeinde oder der Verwaltungsgemeinschaft diente. Als großer Förderer und Unterstützer der Vereine in der Region, in denen er zum Teil selbst aktiv war, setzte er sich unermüdlich für deren Belange und für das Miteinander ein.

Wolfgang Fiedler war ein Bürgermeister und Mensch, der immer ein offenes Ohr hatte, der zuhörte und sich kümmerte. Er war laut, ehrlich, klar und dabei immer nah bei den Bürgerinnen und Bürgern.

Tröbnitz verliert mit ihm nicht nur seinen Bürgermeister, sondern einen Menschen, der sein Dorf liebte und sich weit über das normale Maß hinaus für seine Heimat eingesetzt hat. Die Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler verliert mit ihm einen ihrer wichtigsten Unterstützer und Fürsprecher.

Auch über die Gemeinde- und Verwaltungsgrenzen hinaus war Wolfgang Fiedler als Landtagsabgeordneter und Kurator der Stiftung Leuchtenburg ein wichtiger Ansprechpartner und geschätzter Vertreter unserer Region.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Ehefrau Heit-rud, seinen beiden Töchtern, den drei Enkelkindern und der gesamten Familie.

Die Gemeinde Tröbnitz und die Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler werden Wolfgang Fiedler als Bürgermeister, Ehrenbürger, stellvertretenden Vorsitzenden a.D., als Menschen und für sein Lebenswerk in dankbarer Erinnerung behalten und verneigen sich in tiefer Anerkennung vor allem, was er für unsere Gemeinde und Heimat getan hat.

Gemeinde Tröbnitz und
Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Veranstaltungsplan von Januar bis April 2026

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft bei Frau Schmeißer per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48 oder per E-Mail an veranstaltung@huegelland-taeler.de ab. **Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2026 ist der 5. März 2026.**

Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen.

Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei jeder einzelnen der angekündigten Veranstaltung die Möglichkeit der (kurzfristigen) Absage besteht. Daher bitte jeweils beim Veranstalter vorab und aktuell informieren!

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Tröbnitz	05.02. 18.30 Uhr	Turnhalle VA: SV 1923 Tröbnitz	Punktspiel Volleyball-Kreisliga , SV Tröbnitz Junioren – VVF Jena – TSV 1890 Stadtroda
Weißbach	07.02. 15.00 Uhr	Saal VA: EKC	Ü 50 Fasching „Welcome to the Jungle“, Kaffee & Kuchen, Programm ab 16.00 Uhr, ab 17.00 Uhr Tanz mit DJ Achim
Weißbach	08.02. 15.00 Uhr	Saal VA: EKC	Kinderfasching , Einlass 14.00 Uhr
Weißbach	14.02. 20.11 Uhr	Saal VA: EKC	Fasching „Welcome to the Jungle“ mit DJ BUNDY, Einlass ab 19.00 Uhr und ab 14 Jahre (Muttizettel)
Weißbach	16.02. 20.11 Uhr	Saal VA: EKC	Fasching „Welcome to the Jungle“, mit DJ EL BARTHO, Einlass ab 19.00Uhr und ab 14 Jahre (Muttizettel)
Weißbach	21.02. 20.00 Uhr	Saal VA: EKC	Club Night (ohne Programm) mit Küche 80, DJ Chris Bird, Mike Morris, Kostüm erwünscht, Einlass ab 19 Uhr und ab 16 Jahre (Muttizettel)
Tröbnitz	26.02. 18.30 Uhr	Turnhalle VA: SV 1923 Tröbnitz	Punktspiel Volleyball-Kreisliga , SV Tröbnitz Junioren – SV Hermsdorf – SG CZ Jena
Meusebach	28.02. 20.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	Fasching: „Sündig, schrill und wunderbar, Meusebach feiert die goldenen 20er Jahr“
Meusebach	07.03. 20.11 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Meusebacher Faschingsgesellschaft	Fasching: „Sündig, schrill und wunderbar, Meusebach feiert die goldenen 20er Jahr“
Ottendorf	18.03. 13.30 Uhr	Tälerschule Ottendorf VA: Hort der Tälerschule Ottendorf	Frühlingsfest an der Tälerschule Ottendorf
Hellborn	22.03. ab 10.00 Uhr	Straußenfarm Hellborn VA: Straußenfarm	Vorosterfest (siehe Seite 10)
Weißbach	27.03. 17.30 – 20.00 Uhr	Veranstaltungs-Saal VA: Förderverein Kindergarten Fridolin e.V.	Kinderkleiderbasar (siehe Seite 23)
Kleinebersdorf	03.04. 14.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: Dorfverein Kleinebersdorf	Osterwanderung (Anmeldung siehe Seite 11)
Renthendorf	11.04. 08.00 Uhr	Treffpunkt Brehms Welt VA: Förderkreis Brehm & Brehms Welt	Vogelstimmenwanderung , ca. 5 km, bis ca. 11.30 Uhr, mit kleinem Imbiss und Kaffee. Bitte festes Schuhwerk tragen und wenn möglich Fernglas mitbringen. Voranmeldung unter info@brehms-welt.de oder Tel. 036426/22233. Die Führung unternimmt Thomas Peter.
Tröbnitz	26.04. 15.00 Uhr	Festhalle VA: JBO Tröbnitz	Frühlingskonzert des JBO
Karlsdorf	30.04. 18.00 Uhr	Gemeindegarten VA: Gemeinde Karlsdorf	Hexenfeuer
Ottendorf	30.04. 18.00 Uhr	Sägewerk VA: Feuerwehrverein Ottendorf	Hexenfeuer auf dem Wachtberg, Fackelumzug ab Sägewerk, Taschenlampen mitbringen



AWO-Schullandheim „Am Schäferstein“ Limbach/V.**Winter-Abenteuercamp**

u.a. mit ...

- Kreativ-Angebote
- Rätsel- & Partyspiele,
- Sport- und Reaktionsspiele
- Winter-Action-Parcours
- Eislaufen, Erlebnisbadbesuch
- Lagerfeuer oder Kerzenrunde, ...

SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

9 bis 15 Jahre

www.schullandheime-vogtland.de**15. - 20.2.2026****279,- €**

Auch unsere beiden Sommerferienangebote sind bereits online und buchbar:
 eins energie in sachsen Handballcamp, Bad Brambacher Volleyballcamp

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch Jugendgruppenleiter
 Anmeldung und weitere Informationen: direkt im Schullandheim Limbach per Telefon 03765 – 30 55 69 oder
www.schullandheime-vogtland.de
ferienlager@awovogtland.de

Ferien mit Spaß und Bewegung:**Frühschwimmerkurse und Ferienfreizeiten 2026**

Folgende Ferienangebote des Kreissportbundes Saale-Holzland e.V. sind für 2026 geplant:

- 16. – 20.02. Frühschwimmerkurse im Hallenbad Eisenberg in Kooperation mit der DLRG Ortsgruppe Kahla – täglich 10.00 – 12.30 Uhr bzw. 13.00 – 15.30 Uhr
- 06. – 10.07. Sommerferiencamp im Brehm-Schullandheim Renthendorf mit Übernachtung
- 03. – 07.08. Schwimmferienfreizeit im Freibad Kahla in Kooperation mit der DLRG Ortsgruppe Kahla – täglich 9.00 – 15.30 Uhr
- 10. – 14.08. Schwimmferienfreizeit im Freibad Stadroda in Kooperation mit der DLRG Ortsgruppe Kahla – täglich 9.00 – 15.30 Uhr
- 12. – 16.10. Herbstferiencamp im Brehm-Schullandheim Renthendorf mit Übernachtung

Die Teilnehmerplätze sind jeweils begrenzt. Eine rechtzeitige Voranmeldung wird empfohlen.

Infos und Anmeldung: ksb-saale-holzland@mailbox.org

Ausgewählte Termine unserer Kirchgemeinden

- Liedergottesdienst mit Sieglinde & Friedbert Reinert / Sonntag, **1.2.26** / 10:30 Uhr / Pfarrhaus Ottendorf / KG Ottendorf mit Kinderbetreuung
- Expedition zum Nordpol mit dem Forschungsschiff „Polarstern“ – ein Vortrag von Henry Kraft / Freitag, **13.2.26** / Pfarrhaus Ottendorf / KG Ottendorf
- Bibelwoche 2026 – Das Buch Ester – **22.2. bis 1.3.2026**

Sonntag, 22.2.: 10 Uhr / Gemeinderaum (geheizt)
 Eineborn / KG Eineborn

Montag, 23.2.: 19 Uhr / Pfarrhaus Ottendorf
 / KG Ottendorf

Mittwoch, 25.2.: 19 Uhr / Gemeinderaum (geheizt)
 Bremsnitz / KG Bremsnitz

Donnerstag, 26.2.: 14 Uhr / Pfarrhaus Ottendorf (zum
 Gemeindenachmittag) / KG Ottendorf
 19 Uhr / ehem. Pfarrhaus Renthendorf
 / KG Renthendorf

Samstag, 28.2.: 9:30 Uhr / Kirche Kleinebersdorf
 / KG Kleinebersdorf

Sonntag, 1.3.: 9 Uhr / Kirche Tautendorf (geheizt)
 / KG Tautendorf

Weltgebetstag / Freitag, 6.3.: 19 Uhr / Pfarrhaus Ottendorf
 / KG Ottendorf

- Eröffnung Pilgersaison / Sonntag, **29.3.26** / 14 Uhr / Kirche Lippersdorf / KG Lippersdorf-Erdmannsdorf
- Osternacht / Karsamstag, **4.4.26** / 21 Uhr / Kirche Stanau / KG Stanau
- Notiz: Gottesdienste zur **Osterzeit von Gründonnerstag, 2. April bis Ostermontag, 6. April**, entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen!
- Konfirmandenvorstellung / Sonntag, **26.4.26** / 10 Uhr / Kirche Tautendorf / KG Tautendorf

Freitag, **6.3.26** um 19.00 Uhr Weltgebetstag im Ottendorfer Pfarrhaus: eine Reise nach Nigeria, eine Gottesdienstordnung aus Nigeria und nigerianisches Essen – gestaltet durch Jessica Kamchen und Team

Sonntag, **29.3.26** Eröffnung der **Pilgerwegssaison** 2026: 13.00 Uhr Andacht hinter der Grundschule Ottendorf – Wanderung nach Lippersdorf (2 Möglichkeiten: 5 oder 7 km), ab 15.30 Uhr Kaffeetrinken in Lippersdorf/Loge, um 16.45 Uhr Konzert mit „Klangheimlich“ in der Kirche Lippersdorf

Ab der Saisoneroöffnung sind die Kirchen am Pilgerweg wieder geöffnet zum Anschauen, Innehalten und Beten: Untergneus, Trockenborn, Stanau, Ströbwitz, Burkensdorf, Renthendorf und Tröbnitz

Vom **31.3. bis 19.4.26** Ausstellung in der Kirche Tröbnitz über die christliche Ostergeschichte (organisiert von Sieglinde Reinert) – der Ursprung unseres Osterfestes. Mit Figuren sind die einzelnen Stationen der Geschichte nachgestellt und lassen sie so lebendig werden.

Weltgebetstag 2026:**Die Kirchgemeinde Ottendorf lädt nach Nigeria ein**

Andacht und Diaschau mit landestypischem Essen

Am Freitag, dem 6. März 2026 ab 19 Uhr können Sie sich wieder im Ottendorfer Pfarrhaus zum Weltgebetstag auf Reisen begeben. In diesem Jahr ist Nigeria unser Gastgeberland.

Während eines Bildervortrages kann man Genaueres über das afrikanische Land, seine Natur und Kultur erfahren, aber auch über die aktuellen Probleme, ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Religionen und Sprachen zu ermöglichen. Nigeria ist flächenmäßig 2,5-mal so groß wie Deutschland und wird geprägt vom Niger, dem drittgrößten Fluss Afrikas, der hier in den Atlantik mündet.

Die christlichen Frauen aus Nigeria laden die ganze Welt mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln zu ihrem Gottesdienst unter dem Motto: „Kommt, bringt eure Last!“ ein. Es ist eine von Herzen kommende, liebevolle Aufforderung an alle, die beladen sind und schwer an Lasten zu tragen haben. Und so seid auch ihr eingeladen: Kommt, wie ihr seid! Bringt alles mit, was euch belastet, damit ihr Ruhe findet!

Hierzu haben die Frauen des Ottendorfer Kirchspiels einen atmosphärischen Gottesdienst mit Texten, Gebeten und Liedern des aktuellen Gastgeberlandes vorbereitet. Im Anschluss an die Andacht werden wieder zahlreichen Leckereien und Getränke aus Nigeria zum Probieren gereicht. Die Kirchgemeinde Ottendorf lädt alle Interessierten, Frauen und Männer aus allen umliegenden Gemeinden zu diesem besonderen Gottesdienst recht herzlich ein.

Freitag, 6.3.2026 * ab 19 Uhr * Pfarrhaus Ottendorf

Aus den Mitgliedsgemeinden

Eineborn



Welcome to the Jungle – Elworn wird wild!!
So lautet unser diesjähriges Motto zum Eineborner Karneval. Wir laden alle Freunde unseres Faschings herzlich nach Weißbach ein.

Tanzt mit uns durch den Dschungel, schwingt euch von Liane zu Liane und lasst euch mit den Trommeln des Dschungels entführen, in die Welt von Mogli, Baghira und Co.

Freut euch auf einen Saal, der wieder mit unfassbar viel Fleiß in einen Dschungel der Extraklasse verwandelt wurde.

Tanzende Dschungelvögel, aufmerksame Wildhüter und wilde Trommlerinnen nehmen euch mit in dieses Dschungelabenteuer.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt und unsere Foto-box steht auch wieder für schöne Schnappschüsse in euren Kostümen parat.

Am ersten Februarwochenende geht es los und es stehen die Ü 50 Gäste und die Kleinen im Vordergrund.

Danach geht es weiter mit unserer Samstagsveranstaltung am 14.02.2026, gefolgt vom Rosenmontag und der Abschluss macht wie immer unsere Clubnight, in der einfach nur getanzt und gefeiert werden darf. Zur Clubnight gibt es kein Faschingsprogramm aber wir freuen uns über jeden Gast, der sich trotzdem das Kostüm anzieht und mit uns im Dschungelambiente feiert.

Zu jeder unserer Veranstaltungen haben wir für die musikalische Umrahmung wieder tolle DJ's angeheuert, die dem Dschungel richtig Leben einhauchen. Also freut euch auf unsere gemeinsame Zeit in Weißbach im Dschungel zum Eineborner Karneval.

Alle wichtigen Infos zu den Veranstaltungen findet ihr hier im Dorfkurier und in den sozialen Medien!!

Elworn Helau

T: Virginia Putze, F: VH

Hellborn

Am Sonntag, dem 22.03., lädt die Täler-Straußenfarm von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr zum Vorosterfest ein. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot an Straußenprodukten sowie verschiedene Spezialitäten vom Strauß wie Roster, Wiener und Leberkäse. Ergänzt wird das kulinarische Angebot durch Pommes, Flammkuchen und hausgebackenen Kuchen.

Für die Kinder wird ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit Hüpfburg, Ponyreiten, Kinderschminken und Basteln geboten. Ein DJ sorgt für die musikalische Begleitung. Zudem lädt ein kleiner Landmarkt mit verschiedenen Händlern zum Bummeln ein.

Der Osterhase schaut ebenfalls vorbei. Eine große Ostereiersuche findet um 11.30 Uhr und 15.00 Uhr statt. Wer das goldene Ei findet, darf sich auf eine Überraschung freuen.



Vormerken: Am 08.08.2026 feiert die Täler-Straußenfarm ihr 20-jähriges Jubiläum.

T: Steffen Müller, F: VH

Karlsdorf

Anlässlich der 725 Jahrfeier wurde am 08.11.2025 ein Baum, welchen der Bürgermeister Herr Jürgen Müller sponserte, auf dem Gelände der ehemaligen Obermühle am südlichen Ortsausgang Richtung Pillingsdorf gepflanzt. Man hat sich bei dem Baum für eine Kastanie entschieden, da die am nördlichen Ortsausgang über 150 jährige Kastanie im Jahre 2021 dem Brückenersatzneubau über den Weißbach zum Opfer fiel. An dieser Kastanie wurden über Generationen und Jahrzehnte im Herbst Kastanien zum Basteln und als Futter für Wildtiere gesammelt. Nun hoffen wir, dass die kommenden Generationen wieder eine Sammelstelle für Kastanien finden werden. An der Pflanzaktion beteiligten sich die Gemeinderatsmitglieder Andreas Großkopf und Torsten Thomas sowie Eitel Metzler und Bürgermeister Jürgen Müller.



Von links nach rechts:

Eitel Metzler; Andreas Großkopf; Torsten Thomas; Jürgen Müller

T+F: Jürgen Müller

Kleinbockedra



Auch in Thüringens kleinster Gemeinde, in Kleinbockedra, wird auf Freiwilligkeit und Ehrenamt gesetzt. Für den 8. November riefen Bürgermeister (Lars Koszarek) und sein Gemeinderat zum alljährlichen Herbst-Dorfputz auf. Knapp ein Drittel der 35 Einwohner im Alter von 5 bis 84 Jahren folgten dem Aufruf und hantierten bei gerade einmal 7 Grad über Null ab 8.00 Uhr morgens. Erstes Herbstlaub, liegengebliebenes Obst, altes Gras wurden in dem vierstündigen Arbeitseinsatz beseitigt. Die Straßeneinläufe, welche jede Menge Schlammablagerungen aufwiesen, wurden gereinigt und um den Spielplatz noch ein letztes Mal für dieses Jahr Gras gemäht. Schon sieht der Spielplatz wieder sehr einladend aus! Selbst einige junge Helferinnen suchten sich altersentsprechende Arbeiten – sie sammelten das Laub des jungen Ahornbaumes auf dem Dorfplatz auf. Wie natürlich auch rund um den Dorfplatz Rechen und Besen beinahe glühten, dem Unrat keine Chance blieb. Am Hang des Dorfgemeinschaftshauses sowie drum herum hatte das Unkraut dank leidenschaftlicher Helfer keine Chance. Ebenso, wie Sträuchern ein passender Herbstschnitt verpasst wurde. „Auf dem Friedhof haben wir bereits das Gras gemäht, einige Sträucher müssen noch verschnitten werden, um zukünftig besser Rasen mähen zu können“ sagt Bürgermeister Lars Koszarek und dankt ausdrücklich den Helfern. Zudem sei eine Spende seitens einer älteren Einwohnerin eingegangen, um den Helfern nach getaner Arbeit eine Roster und ein Getränk zukommen zu lassen, lässt der Bürgermeister durchblicken. Seit etlichen Jahren wird inzwischen in Kleinbockedra im Frühjahr und Herbst zu einem derartigen Arbeitseinsätzen gebeten. „Ich kann mich noch erinnern, dass vor meinem Amtseintritt als Bürgermeister Monika Mehlhorn und ihr Mann unzählige Stunden hier einbrachten und so der gemeinschaftliche Dorfputz in dieser Form gar nicht nötig war. Doch da gibt es sicher auch einige andere Einwohner, die sich hier immer einbrachten“ sagt Lars Koszarek. Mit dem Arbeitseinsatz möchte die Gemeinde, insbesondere der Gemeinderat, auf eine Spendenaktion aufmerksam machen, die seit dem 3. November online geschaltet ist. „Wir müssen unbedingt unsere Löschwasserzisterne sanieren. Doch mit Gemeindemitteln ist dies momentan nicht möglich, da wir uns im Haushalts sicherungskonzept (HSK) befinden und somit nur die Pflichtaufgaben der Gemeinde

leisten können“ sagt der Initiator der Spendenaktion (und Gemeinderatsmitglied), Ronny Häußler. Ziel ist es, die Deckplatte der Zisterne zu entfernen, im Inneren Betontrennwände (sie dienen ausschließlich zum Stützen der Deckplatte) zu beseitigen und eine spezielle Abdichtung anzubringen. Sie soll zukünftig vom Regenwasser gespeist werden und hat mit rund 100 Kubikmetern eine entsprechende Größe, soll im Ernstfall eine sichere Löschwasserquelle darstellen, heißt es im Text zur Spendenaktion. Insgesamt sollen für diese Initiative 25.000,- € eingeworben werden. Über die sozialen Medien verbreiten die Kleinbockedraer derzeit ihre Aktion, denken bereits über eine ähnliche Geschichte zu Gunsten ihres Spielplatzes nach. „Hier hat die letzte Prüfung einige Mängel ergeben, welche derzeit auch nicht über den normalen Haushalt abgestellt werden können“ so der Bürgermeister. Voraussichtlich noch bis zum Jahr 2028 sind Kleinbockedra auf Grund des HSK diesbezüglich die Hände gebunden. Daher hofft die Gemeinde auf den Erfolg der Zweckgebundenen Spendenkampagne. Unter dem Link: https://www.betterplace.org/de/projects/164964?utm_campaign=user_share&utm_medium=ppp_stats&utm_source=Link&utm_content=bp kann jeder Spenden.

T+F: VH

Kleinebersdorf

Auf zur Osterwanderung nach Kleinebersdorf. Wenn es das Wetter gut mit uns meint, wandern wir zu unserem kleinen Osterhasenwäldchen. Am Ziel warten Kaffee, Kuchen und auf die Kinder eine Osterüberraschung. Der Osterhase hat uns versprochen, dass er auch bei schlechtem Wetter vorbeikommen wird.



Wann: 03.04.2026, 14 Uhr

Treffpunkt: Dorfgemeinschaftshaus Kleinebersdorf

Anmeldung: bis 20.03.2026 unter 01515 9409671 oder 0173 6652727

Teilnahmegebühr: 5 € pro Erwachsenen

Ab ca. 16.30 Uhr brennt dann am Kindergarten der Rost. Wir freuen uns auf euch.

Dorfverein Kleinebersdorf

Alt-Meusebach

Obwohl der Grinch wieder einmal im Alt-Meusebacher Mittelalterdorf ein mächtiges Chaos anrichtete, stand einem zünftigen Weihnachtsfest nichts mehr entgegen. Dem Schlitten des Weihnachtsmannes fehlten die Rentiere, so dass der Schlitten zunächst einsam und verlassen im Mittelalterdorf herumstand. Zudem schleppte der Grinch drei alte Gesellen in seltsamen Gewändern in das Mittelalterdorf und musste sich von den Kindern helfen lassen, wer denn wohin gehörte. Oder viel mehr, wer wie heißt. So fanden die Knirpse heraus,



dass das eine der Nikolaus ist, die zweite Person Väterchen Frost und der dritte im Bunde war doch tatsächlich der Weihnachtsmann! So waren die drei wichtigsten Männer auf einem Schlitten vereint! Laut Grinch wäre wohl schon ein Flug ab Erfurt zum Nordpol gebucht, so dass diese zumindest noch rechtzeitig in ihrer Werkstatt die Geschenke abholen könnten. Bevor sie sich auf ihre Reise begaben, verteilten sie schon mal im Mittelalterdorf einige Süßigkeiten. Selbstverständlich standen auch zwei Ponys für eine Reitrunde auf dem Gelände des Kohlenmeilers parat. Unterschiedlichste Musiker gaben sich auf der kleinen Bühne das Mikrofon in die Hand. Während dessen sorgte das beheizte Zelt samt Märchenerzähler, und später mit Puppentheater, für großen Zuspruch. So groß, dass die Erwachsenen draußen bleiben mussten und nur die Kleinen drinnen Platz nahmen und gespannt den Geschichten zuhörten. Die Besucher erwarben noch das eine oder andere kleine Geschenk oder die letzte Weihnachtsdekoration oder schauten am Buchstand vorbei. Und natürlich waren frisch gebackene Waffeln, Glühwein und Roster einmal mehr gefragt. Für viele Besucher das Highlight, das Aufsteigen der heliumgefüllten Ballons, lies naturgemäß auf sich warten. Erst als die Dunkelheit das Mittelalterdorf fest im Griff hatte, die Fackeln sowie das Lagerfeuer entzündet waren und „Ralf und Freunde“ auf der Bühne mit ihren Klängen das Publikum mit auf eine Zeitreise nahmen, folgte der Aufruf zum Abholen der Ballons. Dann ging es jedoch schnell: herunterzählen von zehn bis eins, Wunderkerzen entzünden und bei Glockenklang die Ballons einem Sternenschweif gleich gen Himmel steigen lassen. Dies entlockte dann dem einen oder anderen Besucher doch einen erstaunten Ausruf. Dieser kleine aber feine Weihnachtsmarkt zeigte, dass es auch ohne kompliziertes Sicherheitskonzept, ohne Fahrzeugsperren oder ähnliches gelingen kann, eine überaus beschauliche und begeisterungsfähige Veranstaltung zu initiieren.

T + F: VH

Meusebach

Wenn am 28. Februar in Meusebach die Spatenjägerhalle bebt, der Schlachtruf „Meusebach Helau“ ertönt, ist es in den umliegenden Lokationen bereits ruhig geworden. Dann sind die Requisiten der Faschingsvereine inzwischen wieder im Lager verstaut und das Thema Fasching abgehakt. Doch in Meusebach geht es erst richtig los. Unter dem Motto „Sündig,

schrill und wunderbar, Meusebach feiert die goldenen 20er Jahr“ lässt Präsident Torsten Schwarz in der 49. Session an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden (28.02. und 07.03.) die Puppen tanzen, schickt diverse Gastauftritte in das Rennen, wird die Bütt in die Spatenjägerhalle hinein- und wieder herausgefahren. Hierbei sind die beiden Büttredner Klaus Bergner und Hartmut Pohl zweifellos ein Publikumsmagnet. Wann welcher Gastverein mit welchem Auftritt das Meusebacher Programm bereichern wird, ist natürlich jetzt noch ein streng gehütetes Geheimnis. Dass aus Eisenberg, Molbitz, Eineborn, Laasdorf, Leubsdorf und von Garage 1800 bereits feste Zusagen für Auftritte vorliegen, ist jedoch zu erfahren. Mit den Parts der befreundeten Vereine wird die Spannung nach und nach aufgebaut, um auf den Auftritt der Meusebacher Faschingsgesellschaft gegen Programmende hin zu arbeiten. Auch in diesem Jahr sind die Putzfrauen Clara und Renate das tragende Element. Natürlich sind diverse Meusebacher Akteure, von jung bis alt, rund um den Einsatz des Putzteams platziert. Und wie immer gilt in Meusebach: „Hier gibt es großes Programm zum kleinen Preis“. Die Kartenvorbestellung ist wie üblich telefonisch unter 036428/62911 möglich. Programmbeginn ist jeweils um 20.11 Uhr.



T + F: VH

Oberbodnitz

Zum 50. Preisskat in Oberbodnitz lud Gerd Schleitzer im November ein. Unter den 24 Mitspielern war eine einzige Frau – was die Männerdominanz in diesem Kartenspiel nahelegt. Ab 15.00 Uhr wurde an sechs Tischen gereizt und gestochen, bis gegen 20.00 Uhr der Sieger feststand. Die ersten beiden Plätze gingen nach Kahla, erst der dritte Platz blieb in Bodnitz, genauer gesagt in Unterbodnitz. Dorfmeister kann sich in diesem Jahr Peter Pacyna nennen.



T: VH, F: D. Kuske

Ottendorf

Die Vorweihnachtszeit hat begonnen, und auch an der Tälerschule Ottendorf herrschte in den vergangenen Tagen geschäftiges Treiben. Mit großer Begeisterung beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die gemeinsam mit der örtlichen Kirchgemeinde unterstützt wird. Ziel ist es, Kindern in osteuropäischen Ländern eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten und ein Lächeln auf ihre Gesichter zu zaubern.



In der Schule entstand dafür eine kleine „Wichtelwerkstatt“. Gemeinsam mit ihren Eltern hatten die Kinder viele schöne Dinge besorgt – darunter Haargummis, Stifte, Hefte, Kuscheltiere, Autos, Strümpfe, Mützen und vieles mehr. Mit viel Eifer wurden die Geschenke sortiert, liebevoll verpackt und mit weihnachtlichen Motiven verziert.

Während einige Kinder die Kartons befüllten, gestalteten andere persönliche Weihnachtskarten, die jedem Paket beigelegt wurden. So füllte sich der Raum bald mit Lachen, Weihnachtsschmuck und gespannter Vorfreude – schließlich wurde fleißig gezählt, wie viele Päckchen am Ende zusammenkommen würden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt 37 liebevoll gepackte Schuhkartons konnten die kleinen Schulwichtel schließlich an die Kirchgemeinde übergeben. Mit strahlenden Augen und vorweihnachtlicher Spannung warten nun alle darauf, wie ihre Geschenke in der Ferne Freude schenken werden.

Text/Foto: F. Büttner



perfekte Veranstaltung mit einem tollen Ergebnis dabei herauskommt. Und immer wieder steht die Rausdorfer Kirche im Mittelpunkt. Deren schrittweise Sanierung ist auf einem guten Weg. Dank der steten Aktionen ist inzwischen ein Grundstock zusammengekommen, der die Hoffnung auf eine Restaurierung der Orgel nährt. Natürlich sind hierzu wieder zahlreiche Vorarbeiten, wie Kontaktaufnahme zu Orgelsachverständigen, Gutachten und das Einholen von Kostenvoranschlägen, notwendig.

T: VH, F: Kirchgemeinde Rausdorf

Renthendorf



Die letzte Veranstaltung des originellen Renthendorfer Familienvereins (kurz: DoRF e.V.) ist traditionell die Seniorenweihnachtsfeier im Dezember eines jeden Jahres.

Aufgrund der Nachfragen hat der DoRF e.V. seine „Senioren“- in „Ü60“- Veranstaltungen umgewandelt. Und so feierten wir am Samstag, dem 13. Dezember, mit etwa 50 Gästen die Weihnachtszeit bei einem gemütlichen Miteinander. Heinz Langer, einer unserer ältesten Renthendorfer, hatte einen Vortrag vorbereitet zum 30-jährigen Jubiläum der Pflanzung der neuen Brehm-Buche. Er begeisterte mit einem damals aufgenommenen Video, das extra digitalisiert wurde, um es über Computer und Beamer an der Leinwand allen zeigen zu können. Viele bekannte – und damals noch junge – Gesichter waren dabei zu erkennen.

Unterstützt werden unsere „Oldie“-Veranstaltungen von regionalen Unternehmen, wie der Schmiede und Metallbau Seifert, dem Berghof-Renthendorf, dem Brennstoffhandel Gäbler und der Mühlenbäckerei Riedel. Dank unserer Sponsoren ist dieser Tag beginnend mit Kaffee, Stollen und Gebäck sowie abends einem deftigen selbstgekochten Abendessen kostenlos! Auch bei Arnfried Richter und der Gemeinde Renthendorf möchten wir uns bedanken, die jedes Jahr den

Rausdorf



Auch mit dem diesjährigen Advent- und Grabschmuckbasar gelang es den Rausdorfer Mitwirkenden, eine überaus ansehnliche Spendensumme einzunehmen. Insgesamt 5114,50 € kamen zusammen, berichten die Kirchenältesten der Rausdorfer Kirchgemeinde, Catrin Schneider und Britta Schlenzig. Mit der nunmehr 18. Auflage der Traditionsveranstaltung zeigte sich einmal mehr, dass alle Beteiligten hierbei wie ein Uhrwerk zusammenarbeiten können und somit eine

Weihnachtsbaum für die Kirche vorab einmal im Dorfgemeinschaftshaus aufstellen, sodass unsere Veranstaltung noch weihnachtlicher wird!

Am Ende des Abends bat Heinz Langer noch einmal um das Wort: Er bedankte sich mit einem Gedicht bei uns als DoRF e.V. für unser Wirken und überreichte uns eine selbstgeschnittene Holztafel mit unserem Vereinslogo darauf. Was für eine tolle Überraschung!

Lieber Heinz, damit hast du dir ein Denkmal gesetzt! Wir danken dir von ganzem Herzen, werden diese Tafel in Ehren halten und natürlich zu unseren Veranstaltungen mit Stolz präsentieren.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches neues Jahr mit euch allen.

Der originelle Renthendorfer Familienverein e.V.

Trockenborn



Die Sonne taut das gefrorene Gras langsam wieder auf, lustig springen vier knuffige, kleine Lämmer durch die Koppel, rennen immer wieder zu ihrer Mutter, um zu trinken, beobachten deren Tun genau, ohne dabei ihren Spieltrieb außer Acht zu lassen. Dabei zeigen sie deutlich weniger Scheu vor fremden Menschen, als ihre knapp zweijährige Mutter. Seit dem 3. Dezember sind die Vierlinge Gunar Hochsteins ganzer Stolz. An diesem Tage kamen sie auf die Welt und fordern derzeit noch viel Aufmerksamkeit und Unterstützung von ihren Besitzern ein. „Wir haben Mitte November festgestellt, dass wir es bei diesem Schaf nicht mit einer normalen Trächtigkeit zu tun haben. Im Vergleich zu den anderen Schafen war dieses Muttertier wesentlich runder und dicker. Auch das Euter bildete sich bereits zu der Zeit sehr groß heraus. Wir vermuteten eine Mehrlingsschwangerschaft. Daher haben wir die Schafe zunächst ein wenig getrennt, nur ein weiteres, gleichaltriges Schaf bei dem trächtigen Tier belassen. Und am Morgen des 3. Dezember, als mein Vater die Schafe füttern wollte, fand er nicht ein, auch nicht zwei oder drei, sondern ganze vier putzmuntere Lämmer im Stall vor“ berichtet Gunar Hochstein. Offensichtlich hatten Mutter und Kinder die Geburt allesamt gut überstanden. Jedoch hat das Muttertier nicht genügend Milch, um alle vier Lämmer satt zu bekommen. Daher wird im Vier-Stunden-Rhythmus mit einer Babyflasche zugefüttert. Momenten genügen jedem der kleinen Lämmer noch ca. 125 Milliliter Milch, bald wird's aber mehr werden. Zwei der Lämmer trinken jedoch nur bei der Mutter, wohingegen die beiden anderen sich die Zusatznahrung sichtlich schmecken lassen. Ein kleiner Größenunterschied ist bei genauerem hinsehen auszumachen. Im Spieltrieb sind die lustigen Kerlchen, drei Auen (so heißen die Mädchen) und ein Bock (ein Junge) nicht zu unterscheiden, ob Flaschenkind oder nicht. Hin

und wieder knabbern sie bereits ein wenig am Heu herum, knuspern auch an Rübenschnitzeln. Selbst für das Kraftfutter ihrer Mutter haben sie bereits einen ersten Blick übrig. Auch wenn es noch nicht so richtig schmecken mag. „Für mich ist ganz wichtig, dass die Mutter keines ihrer Jungtiere verstoßen hat, sondern mit allen vieren gleich umgeht. So ist es für die vier Racker einfacher, die Fressgewohnheiten zu erlernen, schneller selbstständig zu werden“ sagt Gunar Hochstein. Die Schafe, sie gehören zur Rasse Barbados Black Belly, sind etwas Pflegeleichter, als die herkömmlichen und hier mehr verbreiteten Wollschafe. Dass es Vierlinge werden, damit rechnete man im Hause Hochstein nicht. „Das ist schon sehr selten, wie meine Google-Suche zutage förderte. Hier in unserer Region ist der letzte Eintrag aus dem Jahr 2018, im Norden gibt es, sicherlich auf Grund der deutlich höheren Schafhaltungsquote, mehr Berichte davon. Dennoch sind ein oder zwei Lämmer als Normal anzusehen“ erzählt Gunar Hochstein über seine Recherche. Für mindestens zwei, aber maximal drei Monate wird es im Stall der Hochsteins noch alle vier Stunden das Babyfläschchen geben. Danach sind auch die Lämmer so weit, dass sie mit Heu, Gras, Rübenschnitzeln und Kraftfutter auskommen. Mit der Handaufzucht von Schafen haben die Hochsteins übrigens in den letzten Jahren bereits mehrfach Erfahrung gesammelt, mehrere Schafe schon mit der Flasche aufgezogen. Momentan besteht die Herde übrigens aus fünf Alttieren und sieben Lämmern.

T+F: VH

Wolfersdorf

Was für ein Gewusel auf dem Vier-Schwestern-Platz in Wolfersdorf! Allein auf dem kleinen Areal – der eigentliche Platz misst nur rund 25 Quadratmeter – tummelten sich gut 15 Leute. Allesamt mit Schaufel, Hacke, Spaten, Schubkarre oder Kettensäge ausgestattet, wollten an diesem Sonnabend Vormittag dazu beitragen, dass der Vier-Schwestern-Platz wieder ansehnlich ist und auch die Zuwegung, ohne Nutzung der Landstraße L1077, begehbar ist. Weitere 15 Helfer sind entlang des Talerpilgerweges, vom Wehr nahe der Herzog-Ernst-Brücke bis hinauf zum Vier-Schwestern-Platz damit beschäftigt, diesen freizuschneiden, Laub zu beseitigen und überhaupt wieder als Weg sichtbar zu machen. Hierzu hat die Schlossverwaltung in den vergangenen Tagen bereits Gras gemäht, die Voraussetzungen für die Wegberäumung geschaffen. Zudem haben Johanna Peters und Finn Böttgers im Auftrag der Schlossverwaltung den Gedenkstein zu Ehren von Joseph, Herzog zu Sachsen, vom Moos befreit und gründlich gesäubert. „Die goldfarbene Schrift wird, sobald es die Witterung zulässt, aufgetragen. Anschließend wird der gesamte Stein nochmals versiegelt (hydrophobiert)“ berichtet Johanna Peters. „In den letzten Tagen war es dazu leider zu nass“ so die (vielleicht angehende) Restauratorin. Die Steinrestaurierung und die grundhafte Überarbeitung des Platzes zeitgleich mit den am Sonnabend erfolgten Arbeiten wäre zudem etwas schwierig geworden, womit die „Vorarbeit“ seitens der Schlossverwaltung diesbezüglich einen sehr guten Grund hatte. Eine ordentliche Schicht Humus trugen die Helfer, die übrigens zum Großteil aus Gera und Umgebung, aber auch aus Erfurt, Chemnitz und München kamen, ab. Zudem beseitigten sie einen Eichenstumpf, um an jener Stelle wieder einen Zaunspfosten einbringen zu können. Die Materialkosten für die Pfostenträger, die Zaunsriegel und den Zaun sponserte übrigens die Agrargenossenschaft Geisenhain, wie der Initiator der Aktion, Uli Feistel stolz berichtete. Die gesamten Wegweiser ab der Einfahrt nach Stanau/Breitenhain bis hinauf zum Vier-Schwestern-Platz sowie die Informationstafel bezüglich des Platzes fertigte der Trockenborner Tischler

Wolfersdorf



Es riecht leicht modrig und nach Schlamm, der Schlossteich ist nahezu leer. Nur noch am sogenannten Teichmönch, dem Wasserauslass des Schlossteiches, stehen noch etliche hundert Liter Wasser und fangen an zu „brodeln“. Je mehr Wasser abgelassen wird, um so unruhiger werden die verbleibenden Fische. Die vielen Rückenflossen an der Wasseroberfläche lassen die zahlreichen Besucher nicht kalt. Vor allem die kleinen Zuschauer des Fischerfestes zeigen sich begeistert, angesichts der vielen Fische, die jetzt zu sehen sind. Auf der anderen Seite des Teiches sind Steffen Hickethier und seine Helfer damit beschäftigt, das ausfließende Wasser zu „filtern“ und mittels Kescher die Fische zu ernten. „Das sind zumeist Karpfen, aber auch Graskarpfen, Barsche, Plötzen, Schleien und Rotfedern. Auch einige kleine Welse sind dabei“. Wie er die eingesetzten Fischarten aufzählt, holt Jerome Lämmer eine Goldorfe heraus. „Die ist durch den Bach mit hierher gekommen, die haben wir definitiv nicht ausgesetzt“ sagt der erfahrene Fischwirt. Er hofft zudem, dass der Biber nicht zu viel Schaden angerichtet hat und der erhoffte Ertrag von rund drei Tonnen Fisch tatsächlich um die Mittagsstunde im Tank mit Frischwasser schwimmt. Die wohl anstrengendste Arbeit verrichtet Jerome Lämmer derweil ununterbrochen. Mit einem großen Kescher muss er immer wieder das Laub vom Sieb des Auslasses entfernen und zugleich die teils vier bis fünf Kilogramm schweren Fische in den Zwischenbehälter heben. Für die Zuschauer auf dem Teichdamm ist dies gar nicht so deutlich zu sehen, dennoch drängen sie sich am Zaun. Währenddessen herrscht auch im Schlosshof Hochbetrieb. Die zahlreichen Stände stehen dicht an dicht, bieten Waren von Kalender, über Honig, Balsam, Gewürze, Haushaltswaren, Schuhe, Korbwaren, Stoff- und Strickwaren, Blumen, Holzwaren aus der Rodawerkstatt, Liköre und Geschenkartikel eine sehr breite Palette an kleinen Mitbringseln an. Doch auch hier steht der Fisch wieder im Mittelpunkt. Bei frisch geschlachtetem Fisch – hier stehen Karpfen, Forellen, Störe, Hechte, Graskarpfen, Wels und Schleien zur Disposition – kommen viele potentielle Käufer schon mit exakten Wunschgewichten an. Nur wenige Meter weiter bildet sich eine nahezu unendlich lange Schlange bei den Fischbrötchen und dem geräucherten Fisch. „Ja, genau deshalb sind wir hierhergekommen. Nicht wegen irgendwelchem veganen Essen!“ betonen viele in der Warteschlange, wollen jedoch nicht namentlich genannt werden. Selbstverständlich gehen auch frische Backwaren, Roster und Glühwein in großem Umfang über die Theke. Derweil finden stündlich Schlossführungen statt, in denen der aktuelle Baufortschritt dargestellt wird und natürlich die Geschichte des Schlosses und seiner früheren Bewohner nicht zu kurz kommt. Schließlich gab es ja auch in diesem Jahr auch viele neue Erkenntnisse hierzu (OTZ berichtete). Bis zur Mittagszeit waren laut Ulrich Schubert rund eintausend Besucher vor Ort, von denen nicht wenige beim Verlassen des Geländes meinten „es war wieder sehr schön hier, wie immer eigentlich“. Ein ganz besonderes Schmankerl gab es zudem am Ein- bzw. Ausgang noch: Trauben und Wein vom Wolfersdorfer Schloss. „In diesem Jahr sind es nur rund 250 Liter, die wir angesetzt haben, im nächsten Jahr werden es rund 500 Liter sein. Den Wein haben wir am Schloss angebaut, um das Wasser aus den Mauern zu ziehen“ berichtet Ulrich Schubert stolz und kann somit eine Win-Win-Situation aufweisen.

Friedhelm Seidler an, berichtet Uli Feistel weiter. Nun sei es am Grundstückseigentümer (Forst) sowie am Landkreis, dafür Sorge zu tragen, dass der Platz fortan seiner Bedeutung entsprechend gepflegt wird, meint er. Zugleich bedankt er sich auch ausdrücklich bei Andreas Köhler und seinen Geocachern für die großartige Unterstützung. Übrigens nicht zum ersten Mal in der Ortslage (zwei Arbeitseinsätze an der Trockenborner Krähenhütte). Natürlich kamen einige wenige Helfer auch vom Heimatverein Wolfersdorf/Trockenborn. Aber auch der stellvertretende Bürgermeister, Gerhard Büchel, hantierte trotz seines hohen Alters noch emsig mit. Selbst Ex-Bürgermeister Dieter Hoog war im Einsatz. „Für mich ist das eine Herzensangelegenheit“ sagt er sichtlich gerührt angesichts der zahlreichen Helfer. „Seit 2008 haben wir für die Sanierung der Herzog-Ernst-Brücke gekämpft, uns um den Hochwasserschutz gesorgt, hier einfach einiges bewegt. Da muss man einfach mit anpacken. Insbesondere, wenn so viele Fremde hier helfen“. Am Ende des Arbeitseinsatzes zeigte sich der Vier-Schwestern-Platz sowie sein nahes Umfeld so aufgeräumt, wie seit zig Jahren nicht mehr, mit einem neuen Zaun versehen und gefahrlos erreichbar über den wieder sichtbar gemachten Weg ab dem Wehr hinter der Herzog-Ernst-Brücke. Für die Beteiligten des Arbeitseinsatzes gibt es zum Fischerfest am 31. Oktober freien Eintritt sowie demnächst auch eine Führung durch das Schloss „Zur fröhlichen Wiederkunft“ sowie Kaffee und Kuchen, verkündete Familie Schubert von der Schlossverwaltung noch am Sonnabend angesichts des absolut sehenswerten Ergebnisses. „Jetzt können wir auch bedenkenlos diesen Platz bei unseren Führungen mit erwähnen und die Besucher dorthin schicken“ so Ulrich Schubert. Sofern die Behörden grünes Licht geben, möchte die Schlossverwaltung zudem eine Bank dort aufstellen.

T+F: VH; Gruppenfoto: U. Feistel

T+F: VH

Wolfersdorf

Bring' Bewegung in die graue Jahreszeit!

Mitspielerinnen und Mitspieler

(ab 18 Jahre)

für Freizeitsport gesucht

Volleyball + Badminton

Hast Du Interesse?

Dann melde Dich bei Isabel Kretschmer
unter 0151 5636 7335.



Du willst dich mehr bewegen?

Dir fehlt eine geeignete Sportart?

Du willst nicht allein Sport machen?

Wir haben da vielleicht die Lösung!

Im SV Eintracht Wolfersdorf e.V. kann man für einen geringen Mitgliedsbeitrag einige Sportarten betreiben. Dabei steht bei uns der Spaß im Vordergrund, wir sind keine Leistungssportler. Folgende Sportgruppen gibt es in unserem Verein:

- **Badminton**

Trainingszeit: montags von 18.00 – 19.00 Uhr

Turnhalle des Wendepunkt e.V. in Wolfersdorf

- **Linedance**

Trainingszeit: mittwochs von 19.30 Uhr – 20.30 Uhr

Turnhalle des Wendepunkt e.V. in Wolfersdorf

- **Senioren-sport**

Trainingszeit: mittwochs von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Turnhalle des Wendepunkt e.V. in Wolfersdorf

- **Volleyball**

Trainingszeit: freitags von 20.00 Uhr – 21.45 Uhr

Turnhalle der GS Tröbnitz

- **Wandern**

1 x im Monat

Interesse?

Dann komm einfach vorbei und mach ein Schnuppertraining bei uns! Wir freuen uns auf dich!

Noch Fragen? Dann rufe für mehr Informationen an:

Jürgen Kretschmer 036428/62877

In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Gneus

In unserer Reihe „In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut“ sind wir wieder einmal in Gneus unterwegs. In der Doppelgemeinde ist Carsten Erbe seit einigen Jahren als Bürgermeister tätig. Für einen Blick in das Dorfleben lies er sich von mehreren Einwohnern in der Aufarbeitung unterstützen und kann folgendes berichten:

Wo Tradition auf neue Ideen trifft, Gneus feiert gemeinsam **Heimatabend**: Tradition bewahren trotz Umbau!

Zum Start ins neue Kalenderjahr findet traditionell der Heimatabend Anfang Januar statt. Dabei präsentierte Wolfgang Seim, der seit über 40 Jahren als „Dorffotochronist“ tätig ist, Dias aus dem vergangenen Jahr und zusätzlich Bilder, die genau zehn Jahre zurückliegen. So können die Einwohner in geselliger Runde auf das letzte Jahr zurückblicken und Veränderungen im Dorfleben über die Zeit vergleichen. Die Tradition des Heimatabends wurde 1957 vom Lehrer August Krapp ins Leben gerufen und ist seitdem ein fester Bestandteil des Dorflebens. 2006 feierte man bereits den 50. Heimatabend. Die Veranstaltung ist nicht nur ein Foto-Rückblick, sondern vermittelt auch Dorfgeschichte und Anekdoten, die Wolfgang Seim als „Fußnoten“ zu den Bildern erzählt.

Dieser Heimatabend erfährt seit einigen Jahren frischen Wind: Elke Döring hat die Präsentation der Fotos und die Dorfbewohner die Organisation dieser Veranstaltung übernommen. Besonders in den letzten Jahren stand diese Organisation jedoch vor starken Herausforderungen: Das Dorfgemeinschaftshaus in Untergneus, traditioneller Veranstaltungsort, ist wegen umfangreicher Umbauarbeiten nicht nutzbar. Kurzerhand entschied sich die Dorfgemeinschaft für eine ungewöhnliche Lösung – die Veranstaltung findet in einer Getreidehalle der Agrargenossenschaft statt. Der Heimatabend bleibt ein Ort der Begegnung, des Rückblicks und der Geschichten. Auch künftig werden Fotos aus dem vergangenen Jahr gezeigt, die das Leben in Gneus dokumentieren – ergänzt durch spannende Einblicke in frühere Zeiten. Ziel ist es, den Heimatabend für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Neben dem klassischen Rückblick soll es Raum für Austausch, Musik und geselliges Beisammensein geben. So wird aus einer traditionellen Veranstaltung ein lebendiger Treffpunkt, der Jung und Alt zusammenbringt und die Geschichte des Dorfes mit der Gegenwart verbindet.

Maibaumsetzen in Obergneus und Untergneus – Tradition, Gemeinschaft und sportliche Erfolge

Gneus – Anfang Mai ist es wieder so weit: In Obergneus und Untergneus wird der Maibaum gesetzt, eine Tradition, die seit vielen Jahren gepflegt und von beiden Ortsteilen im jährlichen Wechsel ausgerichtet wird. Trotz der Veränderungen, die Corona mit sich brachte, bleibt das Fest ein lebendiger Höhepunkt im Dorfkalender. Der Maibaum, wie immer frisch aus der Gneuser Flur geholt, wird von den Frauen und Kindern liebevoll mit bunten Bändern geschmückt. Dabei geht es nicht um den größten Baum, sondern um das gemeinsame Erlebnis. Während in Untergneus am Vorabend ein stimmungsvolles Maifeuer in der Feuerschale entzündet wird, finden in Obergneus mittlerweile alle Programmpunkte kompakt an einem Tag statt.

Zu den festen Bestandteilen des Festes gehört das beliebte Kegeln mit historischen Kegeln und Kugeln – ein Spaß für Groß und Klein, bei dem neben Geschick auch das Quäntchen Glück nicht fehlen darf. Ergänzt wird das Programm durch verschiedene Kinderspiele, die vor allem die jüngsten Besucher begeistern. Auch das reichhaltige Kuchenbuffet, vorbereitet von den Frauen der Ortsteile, darf nicht fehlen und lockt jedes Jahr viele ehemalige Gneuserinnen und Gneuser sowie Gäste aus den Nachbargemeinden an. Alle sind herzlich eingeladen, am bunten Dorfleben teilzuhaben.

In diesem Jahr konnte Gneus zusätzlich sportliche Erfolge feiern: Erstmals stellte der Ort eine eigene Mannschaft beim Tröbnitzer Tauziehen. Mit beeindruckender Power – und sogar mehreren Frauen im Team – erreichten die Gneuser auf Anhieb den hervorragenden dritten Platz. Doch damit nicht genug: Auch beim ersten Heuballenziehen in Tissa ging eine Mannschaft aus Gneus an den Start und belegte einen starken vierten Platz.

Diese Erfolge zeigen eindrucksvoll, wie viel Energie, Zusammenhalt und Lebensfreude in der Gneuser Dorfgemeinschaft stecken. Das Maibaumsetzen bleibt somit nicht nur ein Fest der Traditionen, sondern auch ein Treffpunkt für eine aktive und engagierte Bürgerschaft, die Alt und Jung, Einheimische und Ehemalige sowie Gäste aus der Umgebung gleichermaßen zusammenbringt.

T: Tonio Michallek

Erntefest in Gneus – Vom Neustart in der Getreidehalle zum Festzelt auf dem Dorfplatz

Im Jahre 2022 nach der Corona-Pandemie wurde das traditionelle Erntefest in Gneus wiederbelebt. Die Freude über das Comeback war groß, doch das Wetter machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung: Statt unter freiem Himmel musste das erste Erntefest kurzfristig in eine Getreidehalle der Agrargenossenschaft verlegt werden. Trotz der ungewohnten Umgebung und der kühlen Temperaturen ließen sich die Gneuser die Stimmung nicht verderben – mit viel Improvisation und Gemeinschaftssinn wurde die Halle festlich geschmückt und das Erntefest zu einem gelungenen Ereignis. Mittlerweile hat sich die Situation deutlich verbessert: Dank des Besitzes eines großen Festzeltes kann das Erntefest nun auf dem wunderschönen Dorfplatz in Obergneus stattfinden. Das Zelt schafft auch eine gemütliche Atmosphäre mitten im Herzen des Dorfes. Hier kommen Tradition und Geselligkeit zusammen mit einem festlich gebundenen Erntekranz, regionalen Spezialitäten, Musik und Tanz. Die Wiederbelebung des Erntefestes zeigt, wie stark der Zusammenhalt in Gneus ist und wie viel Wert die Dorfgemeinschaft auf ihre Traditionen legt. Aus einer wetterbedingten Notlösung ist ein neues Kapitel entstanden, dass das Fest noch attraktiver und zukunftsfähiger macht.

T: Melanie Jahn

Adventliche Hängerweihnacht – Geselligkeit zum Jahresausklang in Gneus

Wenn die letzten Blätter gefallen sind und der Duft von Glühwein in der Luft liegt, lädt die Dorfgemeinschaft zur „Hängerweihnacht“ ein – der Bierwagenweihnachtsfeier, die längst zu einem beliebten Abschluss des festlichen Jahreskalenders geworden ist. Was einst als spontane Idee begann, hat sich zu einer festen Tradition entwickelt: Ein geschmückter Bierwagen, liebevoll dekoriert mit Lichterketten und einem Weihnachtsbaum, bildet den Mittelpunkt des Treffens. Hier kommen die Gneuser zusammen, um bei Glühwein, Bier und kleinen Leckereien die Adventszeit zu genießen und das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Hängerweihnacht ist mehr als nur eine Feier – sie steht für Geselligkeit, Zusammenhalt und die Freude an einfachen Dingen. Kein großes Programm, keine aufwendige Bühne, sondern ein gemütliches Beisammensein unter freiem Himmel, mit einem fleißigen Weihnachtsmann bei dem Jung und Alt ins Gespräch kommen. Mit dieser stimungsvollen Veranstaltung rundet Gneus sein ereignisreiches Jahr ab – nach Maibaumsetzen, Erntefest und Heimatabend bildet die Hängerweihnacht den harmonischen Schlusspunkt eines Kalenders voller Traditionen und moderner Ideen.

Vom Volleyballnetz zum Fußballtor – Sportplatzumbau in Gneus

Gneus blickt auf eine bewegte Sportgeschichte zurück. Über viele Jahre war der Volleyballverein Gneus ein Herzstück des Dorflebens. Unter der engagierten Leitung von Dietmar Dahm entwickelte sich der Verein zu einer festen Größe in der Region. Zahlreiche Turniere, Trainingsstunden und gesellige Abende prägten das Vereinsleben und machten den Volleyballplatz zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Für viele war Volleyball in Gneus mehr als nur Sport – es war ein Stück Herzblut. Doch die Zeit brachte Veränderungen: Das Interesse der Kinder und Jugendlichen verlagerte sich zunehmend hin zum Fußball. Um diesem Wandel gerecht zu werden und den Sportplatz weiterhin als Treffpunkt für alle Generationen zu erhalten, entschied sich die Gemeinde für den Ausbau des Volleyballplatzes zu einem Fußballplatz, um beide Interessen zu ermöglichen. Das Besondere an diesem Projekt: Es wurde komplett in Eigeninitiative umgesetzt. Engagierte Väter aus dem Ort schlossen sich zusammen, brachten ihre eigenen Maschinen und ihr handwerkliches Können ein. Mit Baggern, Schaufeln und viel

Herzblut wollen sie den alten Platz in eine Spielfläche für Fußball und Volleyball verwandeln. Diese Gemeinschaftsleistung zeigt eindrucksvoll, wie stark der Zusammenhalt in Gneus ist. Ohne große Fördermittel, allein durch Tatkraft und Teamgeist, entsteht ein Platz, der den Kindern und Jugendlichen zusätzlich neue sportliche Aktivitäten ermöglicht. Selbst die Tore haben eine besondere Geschichte: Sie stammen von einem benachbarten Fußballverein, der sie großzügig zur Verfügung stellt – ein weiteres Zeichen für den Zusammenhalt der Sportgemeinschaft in der Region.

T: Eric Steinmann

Feuerwehr Gneus

Die Freiwillige Feuerwehr Gneus zählt derzeit 24 Mitglieder. Es werden zwar in den nächsten Jahren altersbedingt noch einige Kameraden wegfallen, aber es konnten auch neue Kameraden dazu gewonnen werden. Diese haben sich nicht gescheut, ihre Ausbildung sowie Weiterbildung zu absolvieren. Obwohl es sich um eine kleine Gemeinde handelt, wird großer Wert auf regelmäßige Ausbildung gelegt. Einmal im Jahr findet eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Meusebach statt – in diesem Jahr war diese besonders umfangreich: Drei simulierte Flächenbrände wurden gemeinsam abgearbeitet und boten allen Beteiligten die Möglichkeiten, verschiedene Einsatzszenarien, realitätsnah zu üben. Darüber hinaus, nimmt die Wehr regelmäßig die Chance wahr, den letzten Freitag im Monat an den Ausbildungsdiensten in Tröbnitz teilzunehmen, um Abläufe zu festigen und die Zusammenarbeit mit der Tröbnitzer Feuerwehr weiter zu stärken. Für diese Bereitschaft, welche die Tröbnitzer Wehr anbietet, sind wir sehr dankbar. Auch bei der Ausstattung hat sich einiges getan. Die Wehr erhielt zwei neue Sanitätsrucksäcke und es wurde zusätzlich in Ausrüstung wie Funkgeräte, Armaturen, Schläuche, Waldbrandwerkzeuge und in Einsatzkleidung investiert, um die Einsatzbereitschaft weiter zu verbessern. Zu Ausrückung außerhalb der Ortslage kommt es allerdings weiterhin nur bedingt, da ein Fahrzeug bzw. die technische Ausstattung für bestimmte Einsatzzlagen fehlen. Dennoch zeigt der regelmäßige Ausbildungsdienst, dass sich die Mitglieder engagiert und verantwortungsbewusst auf ihre Aufgaben vorbereiten. Die gemeinsame Wehr bleibt damit ein verlässlicher Bestandteil der Dorfgemeinschaft – getragen vom freiwilligen Einsatz ihrer Mitglieder und der guten Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren.

Man sieht, es wird in Gneus kaum unterschieden zwischen Ober- und Untergneus. Es ist einfach nur Gneus!

T: Christian Fritsche

Kirche in Untergneus

Die Kirche in Untergneus wurde 1820 für 3236 Taler und 18 Groschen gebaut. Auch vorher gab es schon eine Kirche, nicht aus Stein, sondern in Holzbauweise. Was viele nicht wissen, im Inneren der Kirche befindet sich ein unermesslicher Schatz, die älteste Orgel in unserer Gegend. Sie wurde 1737 von Justinus Ehrenfried Gerhardt gebaut. Im Lauf der Zeit entstanden natürlich Schäden am Dach, dem Turm und der Orgel. So wurden Reparaturen an Dach und Turm durchgeführt bei denen sich viele Gneuser beteiligten und auch spendeten. Zur Erhaltung der Orgel wurde ein Verein gegründet, welcher Benefizkonzerte organisierte. Durch die unermüdliche Arbeit der Vereinsvorsitzenden Gudrun Schwochow konnten genug Spenden und Mittel für die Reparatur der Gerhardt-Orgel gesammelt werden. So können wir heute wieder den wunderschönen Klang der Orgel genießen. Aber die Orgel war nicht die letzte Herausforderung. Der Holzwurm musste bekämpft werden. Dann wurde der holprige Pflastersteinweg zur Kirche abgetragen. Bei diesen Aktionen halfen wieder viele Gneuser mit. Durch Spendengelder wurde ein neuer Weg zum Eingang der Kirche gepflastert. Vor der Restaurierung des Altars wurde in mühevoller Arbeit die untere Hälfte des Putzes in der Kirche abgestrahlt, die Fenster

im Altar abgebeizt und gestrichen. Diese Arbeiten wurden von fleißigen Gneusern erledigt. Möglich waren diese, durch Firmen ausgeführten, Restaurierungen durch Spendengelder und teilweise Fördermittel. Nicht zu vergessen, die Sitzbankheizung, welche den Gottesdienst in der kalten Jahreszeit angenehm macht. Offen sind noch ein Anstrich der Emporen, passend zum Altar sowie neuer Kit für die Fensterscheiben. Derzeit fehlen leider die Gelder hierfür. Mit der Entstehung des Tälerpilgerweges wurde die Gneuser Kirche zur Kunstkirche. Für viele Pilgerer ein Platz zum Innehalten, Rasten und Betrachten der zahlreichen Bilder an den Wänden rechts und links. Hier werden jährlich zu Beginn der Pilgersaison neue wunderschön gemalte Bilder vom Kunstverein Klingenpresse angebracht. In stressigen Zeiten kann hier jeder Ruhe finden und neue Kraft schöpfen. Schön wäre es, im Jahr 2026 wieder mehr Leben in die Kirche zu bringen, Konzerte zu genießen und Orgelmusik zu lauschen.

T: Martina Hudl

Stolz berichtet Bürgermeister Carsten Erbe, dass der Dorfputz, welcher vor Jahren von seiner Vorgängerin (Ines Michallek) eingeführt wurde, auch unter seiner Regie erfolgreich weitergeführt wird. Hier sind sehr viele Gneuser involviert, mühen sich sichtlich um ein schönes Dorf, werkeln, putzen, kehren dabei einen ganzen Vormittag und versetzen die beiden Ortsteile nach dem Winter wieder optisch in einen sehenswerten Zustand. Nachdem der Ersatzneubau des Dorfgemeinschaftshauses schon einmal scheiterte, soll dies in diesem Jahr nun endlich starten. Der Gemeindehaushalt wurde im Oktober bestätigt und dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gingen alle Formalitäten schnell über die Bühne. Der Ausschreibung für den Ersatzneubau stand nichts mehr im Weg, so dass im Dezember die Vergabeentscheidung getroffen und alle Baulose vergeben wurden. Bereits im Februar beginnt die Baumaßnahme. „In der Hoffnung, diese positiv abzuschließen, ist dies das absolute Highlight in diesem Jahr“ so der Bürgermeister.

Gneus in Bildern (Veit Höntsch)



Gneus in Bildern (Veit Höntsch)



Gneus in Bildern (Veit Höntsch)



Gneus in Bildern (Veit Höntsch)



Gneus in Bildern (Veit Höntsch)

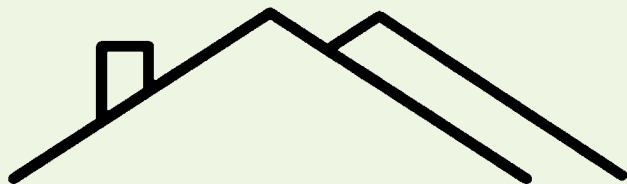


Zum Jahresbeginn informieren wir unsere Kundinnen und Kunden, dass die
SG Industriemontagen GmbH
 ab dem **01.01.2026** unter dem Namen
SG Project GmbH
 auftritt.

Rechtsform, Anschrift sowie bestehende Vertragsverhältnisse bleiben unverändert.

Gleichzeitig bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr.

Ihr Team von SG Project



SG Project GmbH

Industriemontagen & Baggerarbeiten

Adresse

SG Project GmbH
 Am Kirchberg 20
 07646 Lippersdorf-Erdmannsdorf

Kontakt

info@sgproject.de

www.sgproject.de

Ansprechpartner: Mario Köhler
 0172 – 796 16 65

- Industriemontagen
- Baggararbeiten
- Gartenarbeiten
- Hausmeisterservice
- und vieles mehr

Kontaktieren Sie uns per Nachricht oder Telefon.

Nach einer Vor-Ort-Besichtigung erhalten Sie ein kostenloses, unverbindliches Angebot.

FÖRDERVEREIN KINDERGARTEN FRIDOLIN E. V.
 VERANSTALTET

FRIDOLINS KINDERKLEIDERBASAR

FRÜHJAHR/SOMMER

VERANSTALTUNGS-SAAL

DORFSTRASSE 14D, 07646 WEISSBACH

AM 27.03.2026

17₃₀ – 20₀₀ UHR

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT

VERGABE DER VERKÄUFERNUMMERN VOM 02.03.-06.03.2026 PER MAIL AN:

FRIDOLINS-BASAR@LIVE.DE

10% VOM ERLÖS DES KLEIDERBASARS KOMMEN DEN KINDERN DES KINDERGARTEN RAUPE FRIDOLIN IN WEISSBACH
 SOWIE DER KINDERARCHE IN TRÖBNITZ ZUGUTE

Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier

Ab sofort können (kostenpflichtige) Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier geschaltet werden. Folgende Preise sind für die entsprechenden Anzeigengrößen festgelegt:

Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer!

- **Ganze Seite** 325,- €
- **Halbe Seite** 180,- €
- **Viertel Seite** 100,- €

Ab 3 Anzeigen in Folge wird ein Preisnachlaß von 5% gewährt.

Bei Interesse: dorfkurier@huegelland-taeler.de



Markt 2

Tel: 036428/62022

loewen@apotheke-
stadtroda.de



Heinrich-Heine-Str.14

Tel: 036428/123450

rodalia@apotheke-
stadtroda.de

e-Rezept einfach einlösen?

im Webshop: www.apotheke-stadtroda.de

oder per ApoGuide- App



oder Sie kommen einfach
 mit Ihrer Chipkarte vorbei!

Bei Bestellung bis 12 Uhr liefern wir
 noch am gleichen Tag
 in alle Dörfer der Region!

Die



Kamera



freche



Impressum und Copyright:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Auflage: 2.220

Redaktion: Stefan Hücker, Veit Höntsch

Redaktionelle Mitarbeit: Veit Höntsch, Torsten Schwarz, Stefan Hücker, Virginia Putze, Mandy Herrmann, F. Büttner, Steffen Müller, Jürgen Müller, der originelle Renthendorfer Familienverein e.V., Eric Steinmann, Christian Fritsche, Melanie Jahn, Tonio Michallek, Martina Hudl

Fotos: Veit Höntsch, F. Büttner, Jürgen Müller, D. Kuske, Kirchgemeinde Rausdorf, Uli Feistel

Freche Kamera: Torsten Schwarz

Gestaltung und Druck:

Druckerei Richter, Stadtroda

(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.